



Die West Side Lumber Company hatte keine Climax-Lokomotiven. Sie gehörte aber zu den typischen Vertretern der Logging-Loks.



Der Lokführer wartet auf seinen Einsatz.



Fast unbemerkt: kleines Detail am Rande.

Die Modellbausätze der Seilwinden bestehen aus Weissguss. Sie mussten zuerst verputzt, zusammengebaut und bemalt werden. Das Gleiche gilt für die meisten andern Gefährte und Maschinen, sei es der Raupentraktor, der Kran für das Verladen der Baumstämme oder die verschiedenen Motorsägen.

Waldarbeit

Um den Ablauf zu thematisieren, musste ein Wald her. Er besteht aus 30 Bäumen, die zum Teil gekauft, aber zum grössten Teil selbst gefertigt wurden. Dazu verwendete Lengacher konische Holzstämme und setzte die Äste aus Draht ein, in der Regel mit 0,6 bis 1 Millimeter Querschnitt. Für feinere Äste wurden entsprechend feine Drähte verdrillt. Die Stämme wurden bemalt und mit dem Finish aus feinem Streumaterial von Woodlands versehen. Die Produktionszeit pro Baum dauerte 10 bis 15 Stunden. Bäume produzieren gehöre nicht unbedingt zu seinen Lieblingsarbeiten, meint Manfred Lengacher.

Etwas anders sieht es für die zwei noch verwurzelten Stämme aus, die für das Verladen der gefällten Baumstämme auf die Bahnwagen verwendet werden. In geeigneter Höhe wurden die Umlenkrollen für die

Seile montiert. Manfred Lengacher erwähnt ausdrücklich, dass diese Stämme die gleiche Farbe und ungefähr denselben Umfang hätten, wie die Bäume, die noch im Wald stehen, damit ein stimmiger Eindruck entsteht. Eigenbau macht's möglich.

Im Hintergrund steht das Hauptgebäude, das eine Küche und einen Speiseraum enthält. Hier können sich die Arbeiter verpflegen und auch etwas für ihre Hygiene tun. Daneben stehen zwei Mannschaftshäuser mit Betten. Sie sind auf Holzschlitten gebaut, um den Transport zu erleichtern. Meistens stehen sie jedoch auf Drehgestellen, um schnell an einen neuen Arbeitsort zu gelangen. Alles muss so mobil wie möglich sein, denn die Arbeitsorte wechseln häufig.

Es versteht sich von selbst, dass bei Manfred Lengacher alles, was in Wirklichkeit leuchten könnte, auch im Modell leuchtet. Mit Glühbirnen, weil er dieses Licht einfach immer noch am schönsten findet. Das gilt für das Innere der Häuser, für die Aussenlampen und Laternen, die herumstehen, und auch für den Unterstand am Hauptgebäude. Dort, wo Maschinen oder Traktoren stehen, sind Soundmodule untergebracht, die entsprechende Geräusche generieren. Es fehlt wirklich an nichts.